



AWWB

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm

Umwelt-Zeitung

Ausgabe 1/2015

*Problemmüll-
Sammlung
Frühjahr 2015*



Abfallbilanz 2014



*Elektroschrott-
Verwertung*

Batterie- Sammlung

**Neue Sicherheitsstandards
seit 1. Januar 2015**





Inhalt

Elektroschrott-Verwertung	Seite 3
Abfallbilanz 2014	Seite 4/5/6
Emissionsbericht MKW Weißenhorn	Seite 7
Batterie-Sammlung Sicherheitsstandards	Seite 8/9
Problemmüll-Sammlung im Frühjahr 2015	Seite 10/11
Rätselspaß	Seite 12



Seit dem 1.1.2015 müssen alle Elektroaltgeräte, insbesondere die Kleingeräte, vor der Abgabe auf dem Wertstoffhof **frei von Batterien/Akkus** sein

Thomas Moritz
Werkleiter MKW Weißenhorn

Liebe Leserin, lieber Leser!

Bereits im Jahr 1998 wurde die Stiftung GRS Batterien gegründet. Seitdem stehen für die Sammlung von Altbatterien die grünen Sammelboxen im Handel oder auf den Wertstoffhöfen. Mittlerweile gibt es deutschlandweit 170.000 Sammelstellen. Batterien sammeln gehört heute zum Alltag. Seit Januar 2015 wird nun das bestehende Sammelsystem um gelbe Fässer bzw. gelbe Sammelboxen ergänzt. Damit wird dem ständig steigenden Aufkommen an Hochenergie-Batterien Rechnung getragen. Für deren Sammlung und Transport gelten gesonderte Sicherheitsbestimmungen. Mehr Details dazu erfahren Sie auf den Seiten 8 und 9.

Nicht nur Batterien haben im Restmüll nichts verloren. Die Elektroschrott-Sammlung über die Wertstoffhöfe im AWB-Gebiet ist ebenfalls ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Ressourcenschonung. Mehr auf Seite 3.

Auf den Seiten 4 bis 7 finden Sie in dieser Frühjahrsausgabe wie gewohnt alle wichtigen Zahlen zur Abfallbilanz 2014 sowie den aktuellen Emissionsbericht zum MKW Weißenhorn. Die aktuellen Problemmüllsammel-Termine stehen auf den Seiten 10 bis 11.

Viel Spaß beim Informieren wünscht Ihnen

Thomas Moritz
Thomas Moritz

MKW Weißenhorn
Das Wichtigste auf einen Blick

- Haus- und Sperrmüll können Sie auch direkt beim **MüllKraftWerk** in Weißenhorn anliefern.
- Bitte denken Sie daran, Wertstoffe wie Papier, Glas, Schrott etc. vorher auszusortieren und zum Wertstoffhof oder in die entsprechenden Depotcontainer zu bringen.
- Wertstoffe, die im Restmüll landen, sind für die Wiederverwertung verloren und kosten Sie unnötig Geld, weil diese mitgewogen und damit mitverrechnet werden.

Anlieferpreise:

- Für Fahrzeuge bis 7,5 t**
Bis 40 kg pauschal **EUR 3,44**
- Für Fahrzeuge über 7,5 t**
Bis 100 kg pauschal **EUR 8,60**

Ansonsten gilt für Anlieferungen über den genannten Pauschalgewichten von 40 kg bzw. 100 kg vom ersten Kilogramm an eine Gebühr von 0,086 EUR/kg, was einem Preis von 86,- EUR/Tonne entspricht.

Wichtig: Alle genannten Gebühren bis EUR 100,- sind **in bar** oder mit EC-Karte zu entrichten. Eine Rechnungstellung ist **nicht** möglich.

Öffnungszeiten für private Anlieferungen am MKW Weißenhorn:

- Montag bis Freitag:**
7.00 – 17.00 Uhr (durchgehend!)
- Samstag: 9.00 – 12.00 Uhr**
An Sonn- und Feiertagen ist das MKW geschlossen.



Die täglichen Öffnungszeiten finden Sie auch in der Tagespresse unter der Rubrik „Service Wertstoffhöfe“ und auf unserer Homepage: www.awb-neu-ulm.de



Achtung! Bitte beachten Sie die an den **Altglas-containern** aufgedruckten Einwurfzeiten:

Einwurf NUR werktags – von 07.00 Uhr bis 20.00 Uhr!
Kein Einwurf an Sonn- u. Feiertagen!

- Aus Rücksichtnahme auf die Mitbürger/innen möchten wir Sie außerdem darum bitten, auch in der Mittagszeit kein Glas einzuwerfen.
- Bitte keine Keramik, Porzellan und Spiegelglas in die Glascontainer werfen.
- Transportbehältnisse für das Altglas sind ordnungsgemäß zu entsorgen.

Auch Lärmschutz ist Umweltschutz!

Die Rohstoffquelle
Moderne Elektroschrott-Verwertung im AWB-Gebiet

Elektroschrott ist eine wertvolle Rohstoffquelle. Mithilfe innovativer, modernster Verwertungsverfahren lassen sich eine Vielzahl der Materialien zurückgewinnen. Darunter auch so wertvolle Rohstoffe wie Gold, Silber, Platin, Palladium oder Seltene Erden. Nutzen Sie deshalb die Wertstoffhöfe im AWB-Gebiet.

- Elektrokleingeräte:** Kaffeemaschinen, Staubsauger, Bügeleisen, Toaster, Wecker, Waagen, Föhn, Fritteusen etc.
- Haushaltsgroßgeräte:** Elektroherde, Geschirrspül- und Waschmaschinen, Backöfen
- Bildschirmgeräte:** Monitore, Flachbildschirme, Röhrenbildschirmgeräte, Fernseher
- Neonröhren/ Energiesparlampen (Glühbirnen gehören in den Hausmüll!):** Energiesparlampen, stabförmige Leuchtstofflampen, sonstige Beleuchtungskörper.
- Kühlgeräte:** Kühlschränke und -truhen, (Achtung: Kühlkreislauf nicht beschädigen!)

Alle Geräte können gebührenfrei an den Wertstoffhöfen abgegeben werden!

Was passiert mit den gesammelten Altgeräten?

Der auf allen Wertstoffhöfen gesammelte Elektroschrott (Waschmaschinen, Bügeleisen, Computer, Fernseher etc.) wird von der Firma Knittel abgeholt. Die Firma Knittel sorgt dann dafür, dass die Elektroaltgeräte an langjährige Partnerfirmen, wie die Firma Götz in Neu-Ulm/Weißenhorn oder die Firma Pfahler in Dinkelsbühl, weitergeleitet werden. Dort zerlegt man die Geräte und isoliert die einzelnen Schadstoffe. Danach gehen die sortierten, schadstofffreien Fraktionen weiter zu zertifizierten Verwerterbetrieben.



2014 wurden insgesamt 1.012 Tonnen Elektroschrott gesammelt. (Das entspricht über 6 kg pro Einwohner)



Bitte helfen Sie mit!

Entfernen Sie bei allen Kleingeräten wie z.B. Akkubohrer, Radiowecker, Akkusägen, Rasierapparaten, elektrischen Zahnbürsten etc. die Batterien oder Akkus. Diese übergeben Sie entweder an das zuständige Wertstoffhofpersonal oder Sie nutzen die aufgestellten grünen und gelben Sammelboxen (mehr dazu auf den Seiten 8 und 9).

Seit dem 1. 1. 2015 werden die Transporte von gesammelten Elektrogeräten, insbesondere die Kleingeräte, nach dem bestehenden Gefahrgutgesetz kontrolliert. Aufgrund der Brandgefahr bei Lithiumbatterien müssen deshalb alle Geräte vor der Abgabe auf dem Wertstoffhof frei von Batterien und Akkus sein.

- Wichtig:**
- Lithiumbatterien kleben Sie bitte an beiden Polen mit Klebeband ab.
 - Knopfzellen verpacken Sie bitte in kleine Tüten oder Sie kleben ebenfalls die Pole ab.
- Danach gehören beide Sorten in das bereitstehende gelbe Fass.

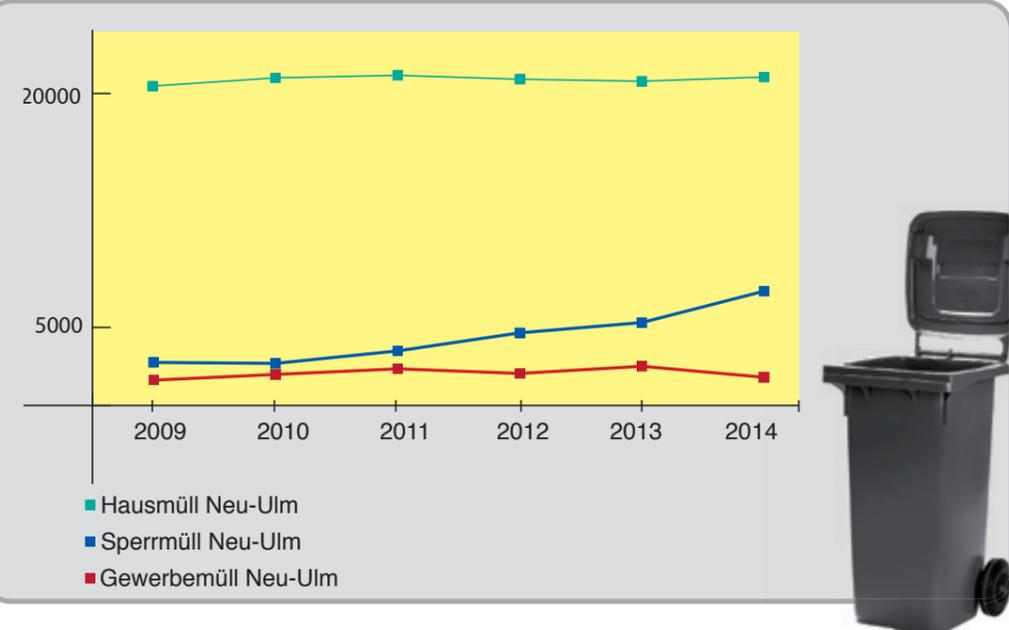




Die Abfallbilanz 2014

Vergleich der Hausmüll-, Sperrmüll- und Gewerbemüllmengen im Landkreis Neu-Ulm

Die Hausmüllmengen waren über die letzten fünf Jahre nahezu identisch. (2009: 20.857 t und 2014: 20.879 t)
 Eine Steigerung gab es beim Sperrmüll. Das Gewerbemüllaufkommen ist ähnlich konstant wie die Hausmüllmenge.
 Die Sperrmüllmengen stiegen von 4.420 t im Jahr 2013 auf 6.094 t im Jahr 2014 (+ 21 Prozent).
 Die Gewerbemüllmengen sind mit einem Aufkommen von 1.502 t im Vergleich zu den Vorjahren leicht gesunken.



Wir sind für Sie da! www.awb-neu-ulm.de



AWB – Abfallwirtschaftsbetrieb
 des Landkreises Neu-Ulm
 Daimlerstraße 36 • 89264 Weißenhorn
 Tel.: 0 73 09/87 8-0
 Fax: 0 73 09/87 8-216
 E-Mail: info@awb-neu-ulm.de
 Ihr Ansprechpartner:
 Herr Wolfgang Metzinger
 Tel.: 07309/878-229
 E-Mail: wolfgang.metzinger@awb-neu-ulm.de
 (Abfallberatung)

	2012	2013	2014
Papier	8.101	7.894	7.657
Metallschrott	1.224	1.643	1.495
Textilien	846	823	770
Altholz	2.698	2.710	2.643
Altfett	13	14	13
Bioabfall	7.224	6.794	7.219
Grüngut	23.475	22.337	22.750
Behälterglas	3.635	3.917	3.843
Leichtverpackungen	3.552	3.744	3.742
Wertstoffe gesamt	50.768	49.876	50.132
EW-Zahl zum 30.06.	166.451	165.669	167.034
Wertst./EW in kg	305	301	300

Mengen in t

Wertstoffe

2014 gab es beim kommunalen Sammelergebnis wieder ein kleines Plus: es stieg um 256 t (0,5 %). Innerhalb der letzten drei Jahre haben sich alle Wertstofffraktionen auf konstant hohem Niveau eingependelt. Die „gewerblichen Papiertonnen“ tragen jedoch zu einer Reduzierung der kommunalen Wertstoffmengen bei.
 Neonröhren werden durch das EARSsystem erfasst, den Rest der Elektroaltgeräte vermarktet der Landkreis selbst. Leichtverpackungen werden nur noch insgesamt mit der Erfassungsmenge angegeben. Aufgrund der Vielzahl an Systembetreibern ist eine Zuordnung der Verwertungsmengen nicht mehr möglich.

Problemmüll

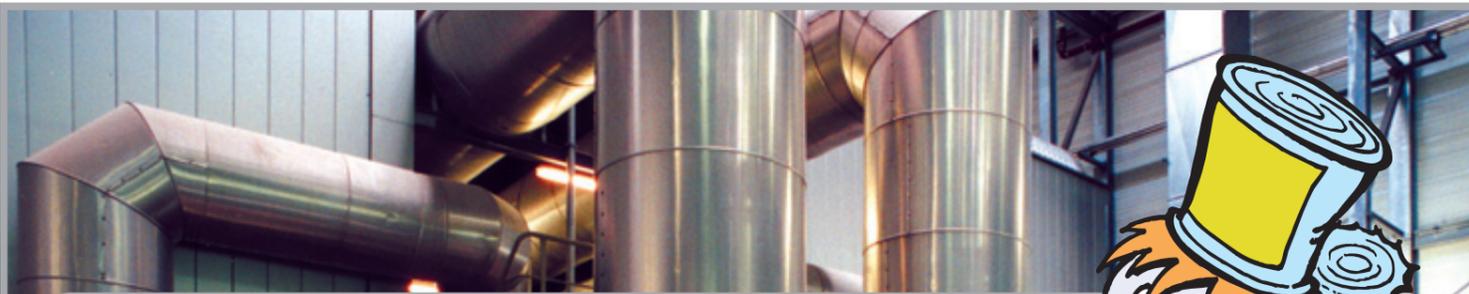
Das Angebot des AWB, zweimal jährlich kostenlos und haushaltsnah Problemstoffe über die Sammelfahrzeuge zu entsorgen, wurde auch 2014 gewohnt gut angenommen.

An insgesamt 76 Standorten in nahezu allen Teilorten der kreisangehörigen Gemeinden wurden im Frühjahr und im Herbst 2014 Problemstoffe haushaltsnah erfasst und gesammelt.

2014 gab es bei den Sammelmengen wieder eine leichte Zunahme. In den letzten drei Jahren bewegten sich die gesammelten Problemmüll-Fraktionen auf weitgehend stabilem hohem Niveau.

	2012	2013	2014
Altmedikamente	1,44	1,02	0,93
Autobatterien	6,20	3,85	4,48
Dispersionsfarben	31,43	27,27	26,24
Farben/Lacke	22,15	22,29	23,00
Laugen	3,07	4,04	5,14
Lösemittel	5,52	5,70	4,93
Pflanzenschutzmittel	1,97	1,67	1,82
Säuren	0,71	0,57	0,59
Sonstiges	3,50	1,43	2,17
Trockenbatterien	23,24	24,65	23,85
Summe	99,23	92,49	93,15

Mengen in t



Die aktuellen DEKRA-Messwerte des MüllKraftWerks Die Luft ist rein!

Wie jedes Jahr ließ sich das MKW Weißenhorn wieder auf „Feuer und Rauchgas“ prüfen. Die DEKRA Umwelt GmbH erstellte als unabhängige und objektive Kontrollinstanz für das Jahr 2014 den Emissionsprüfungsbericht und kontrollierte damit die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte der 17. BImSchV (Bundes-Immissionsschutz-Verordnung).

Der AWB muss diese Ergebnisse lt. §18 der 17. BImSchV veröffentlichen. Und auch in diesem Jahr sind wir stolz auf die Effizienz unserer modernen fünf-stufigen Rauchgasreinigung im MKW Weißenhorn. Alle Grenzwerte werden unterschritten, zum Teil um ein Vielfaches. Die aktuellen Zahlen betreffen den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014.

Geprüft wurden die beiden Ofenlinien des MKW in Weißenhorn mit einer jeweiligen Durchsatzleistung von max. 7,5 t/h. Die Vorgaben für die optimalen Verbrennungsbedingungen sind exakt definiert: Die Mindesttemperatur nach der letzten Verbrennungszuführung muss 850° C betragen, bei einer Verweilzeit von 0,6 Sekunden und einem Mindestgehalt an Sauerstoff von 6 Volumenprozent. Die geforderten Bedingungen wurden im Berichtszeitraum eingehalten.

Schadstoff	Ofenlinie	Grenzwerte		Jahres-Mittelwert in mg/m ³ 2014
		Tages-Mittelwert in mg/m ³	Halbstunden-Mittelwert in mg/m ³	
		1	2	
NO ₂	1	200	400	59,3
	2	200	400	62,0
CO	1	50	100	13,9
	2	50	100	10,5
SO ₂	1	25	50	1,7
	2	25	50	1,5
HCL	1	10	20	1,1
	2	10	20	0,6
Staub	1	10	20	0,1
	2	10	20	< 0,1
C gesamt	1	10	20	0,2
	2	10	20	0,9

Die mit < gekennzeichneten Werte liegen unter den angewandten Messgrenzen

Schadstoff	Ofenlinie	Einheit	Grenzwert	Mittelwert
Cd und Tl	1	mg/m ³	0,05	< 0,0008
	2	mg/m ³	0,05	< 0,0006
Hg	1	mg/m ³	0,05	< 0,0007
	2	mg/m ³	0,05	ww0,025
Sb, As, Pb, Cr, Co, Cu, Mn, Ni, V, Sn	1	mg/m ³	0,5	0,003
	2	mg/m ³	0,5	0,002
Dioxine und Furane (ng I-TE/cbm)	1	ng/m ³	0,1	< 0,002
	2	ng/m ³	0,1	< 0,003
NH ₃	1	mg/m ³	10	0,17
	2	mg/m ³	10	0,12
HF	1	mg/m ³	0,5	< 0,02
	2	mg/m ³	0,5	< 0,02

Die mit < gekennzeichneten Werte liegen unter den angewandten Messgrenzen

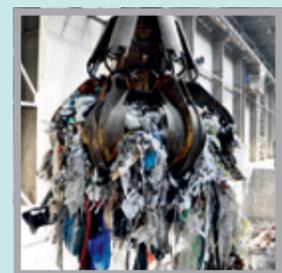
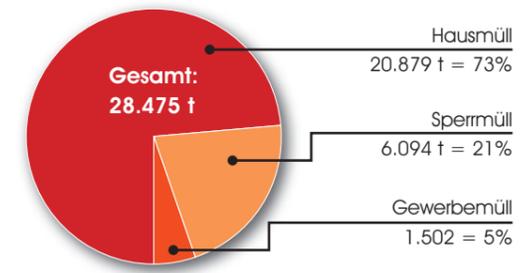
Aktuell im Internet:
Die monatlichen Emissionsberichte unter:
www.awb-neu-ulm.de

Wenn Sie Fragen haben!
Ihr Ansprechpartner:
Herr Günter Richter
MKW-Betriebsleiter
Tel: 07309/878 - 0



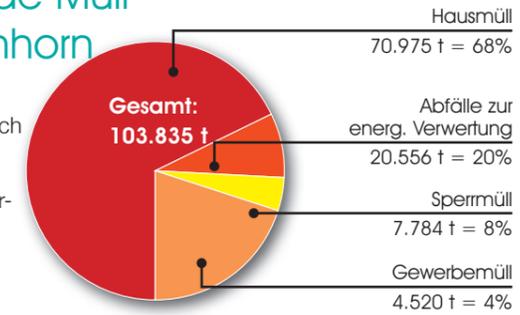
Restmüll aus dem Landkreis Neu-Ulm

Im Jahr 2014 ist eine Steigerung um etwa 5 Prozent zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Restmüllmengen im Landkreis Neu-Ulm um 1.311 t, von 27.164 t auf nunmehr 28.475 t.



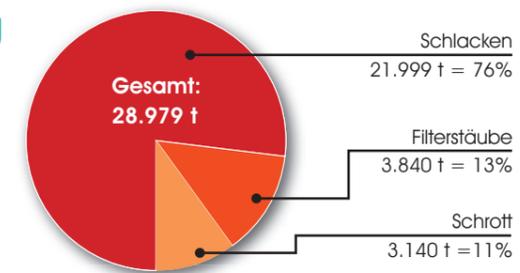
Thermisch zu behandelnde Müllmengen im MKW Weißenhorn

Hier ist ein Anstieg von bis zu 4,6 Prozent zu verzeichnen (2013: 99.244 t). Das sind im Vergleich zum Vorjahr 4.591 t mehr. Den größten Anteil an der Gesamtmüllmenge haben die kommunalen Abfälle des Landkreises Neu-Ulm und der Partnerkommunen mit insgesamt 83.279 t.



Reststoffe nach der thermischen Behandlung

3.140 t Metallschrott wurden über den Schrotthandel einer stofflichen Verwertung zugeführt. Die Schlacken und Filterstäube wurden bergtechnisch im Salzstock Heilbronn als Versatzmaterial verwertet.



Asbest und Bauschutt

Im Jahr 2014 wurden über die Bauschuttdeponie Donau-Setten 1.130 t Asbest gesammelt. Außerdem kamen 1.766 t Bauschutt über die Bauschuttentsorgung des Landkreises Neu-Ulm zusammen.



Bewertung der Emissionssituation

Es kam in wenigen Fällen, vor allem beim Wiederauffahren der Anlagen aus Stillständen, zu Unterschreitungen der geforderten Feuertemperatur von 850°C. Diese Unterschreitungen hatten keinen Einfluss auf die Emissionen.

Die Grenzwerte wurden im Jahr 2014 für die Halbstundenmittelwerte (HMW) zu 100% eingehalten. Ausnahme: Bei Kohlenmonoxid wurden die HMW zu 99,91% eingehalten, bei Staub zu 99,96%.

Ursachen der HMW-Überschreitungen:

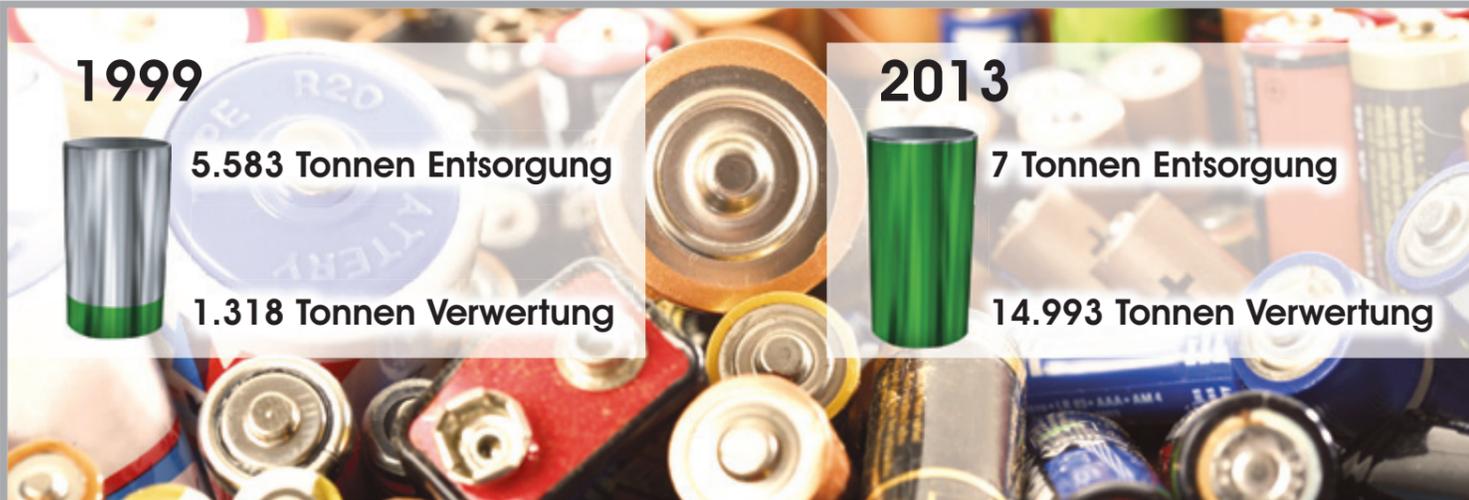
- 14,9% wurden durch kleinere Anlagenstörungen verursacht.
- 57,5% traten im Normalbetrieb der Anlagen auf. Es handelte sich ausschließlich um erhöhte CO-Emissionen bei wechselnden Müllzusammensetzungen sowie kurz nach dem Anfahren der Kessel.
- 25,5% wurden durch Servicearbeiten oder Funktionsprüfungen verursacht.
- 2,1% wurden durch Störungen an den Emissionsmessgeräten hervorgerufen.

Es gab vier Tagesmittelwert(TMW)-Überschreitungen bei Kohlenmonoxid durch erhöhte Emissionswerte beim Anfahren der Anlagen mit gereinigtem Kessel.

Bei den CO-Grenzwertüberschreitungen (HMW und TMW) gab es gegenüber dem Vorjahr eine leichte Erhöhung.

Die Emissionsmittelwerte erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr jedoch nicht.

Bei den diskontinuierlichen Emissionsmessungen wurde bei einer Hg-Halbstundenmessung ein erhöhter Wert von 0,073 mg/m³ über dem Grenzwert von 0,05 mg/m³ gemessen. Alle anderen Messwerte der Jahresmessung sowie zwei nachträglich durchgeführte Sondermessungen ergaben keine erhöhten Messwerte. Es wird davon ausgegangen, dass eine kurzzeitig hohe Quecksilbermenge im Müll die Ursache der Grenzwertüberschreitung war.



Risiko Hochenergie-Batterien Der neue GRS-Sicherheitsstandard

Leistungsstarke Batteriesysteme finden sich heute in immer mehr Produkten. Diese sog. Hochenergie-Batterien stellen sowohl die Rücknahme als auch die Verwertung vor höhere sicherheitstechnische Anforderungen. Weil immer mehr solcher Batteriesysteme im Umlauf sind, werden diese an den Wertstoffhöfen über die sog. „Gelben Fässer“ gesammelt.



Herkömmliche Batterien

Dazu zählen die klassischen 1,5 Volt-Batterien, die in vielen kleineren batteriegetriebenen Geräten stecken, wie z.B.: Fernbedienungen, Taschenlampen, Taschenradios, Wecker oder Milchaufschäumer. **Diese Batterien können nach wie vor an allen Sammelstellen über die grüne Sammelbox entsorgt werden.**

- Pole müssen **NICHT** abgeklebt werden.



Hochenergie-Batterien

Hochenergie-Batterien stecken in vielen leistungsstarken, wiederaufladbaren Geräten wie z.B.: E-Bikes, Laptops, MP3-Player, Mobiltelefone oder Akkuschaubern. Hochenergie-Batterien sind primäre und sekundäre Lithiumsysteme und zum Teil auch leistungsstarke Nickel-systeme. **Diese Batterien werden über die gelben Fässer gesammelt.**

Beschädigte Hochenergie-Batterien

- Erkennungsmerkmale:
- Beschädigtes/verformtes Gehäuse
 - Anlaufstellen an Metallteilen der Batterie
 - Schmelzstellen am Gehäuse
 - Auslaufen der Batterie
 - Erwärmung der Batterie in ausgeschaltetem Zustand

- Gewicht maximal 500 g
- Pole müssen abgeklebt werden
- Knopfzellen in Tüten verpacken oder Pole abkleben.

- Gewicht maximal 500 g
- Schadstellen **UND** Pole müssen abgeklebt werden.



Hochenergie-Batterien können gefährlich werden

Auch wenn eine Hochenergie-Batterie auf den ersten Blick entladen scheint, kann sie noch genug Energie enthalten, um bei unsachgemäßem Umgang Gefahren zu bergen:

- Kurzschluss
- Hitzeentwicklung
- Brand
- Austreten umwelt- und gesundheitsgefährdender Stoffe

Die Verwertung und Entsorgung muss deshalb über besonders qualifizierte Sammel- und Annahmestellen erfolgen, die über gelbe Sammelfässer oder gelbe Sammelboxen verfügen.



Alle beschädigten/unbeschädigten Hochenergie-Batterien ÜBER 500 g werden NICHT am Wertstoffhof angenommen.

Die Abgabe ist nur bei folgenden Firmen möglich:

- ARS-tec, Neu-Ulm
- Fa. Götz, Neu-Ulm und Weißenhorn
- Fa. Knittel, Vöhringen
- Fa. Russ, Neu-Ulm

Alte, verbrauchte Batterien sammeln Wertvolle Rohstoffe nachhaltig sichern

Batterien sind nicht nur mobile und flexible Energielieferanten. Sie enthalten auch wertvolle Metalle wie Zink, Mangan, Eisen oder Nickel, die entweder zur Neuherstellung von Batterien oder in anderen Produktionsbereichen verwertet werden können.

Ca. 34.000 Tonnen Gerätebatterien werden jährlich in Deutschland verkauft. Der größte Teil davon besteht aus Metallen, die vollständig wiederverwert werden können. Batterie-Metalle liefern den Rohstoff für neue Motorblöcke bei Autos. Zink lässt sich als Rostschutz für Autokarosserien einsetzen und Nickel geht in die Edelstahlindustrie.

Lt. GRS werden mittlerweile fast 100 Prozent der eingesam-

melten Batterien sortenrein voneinander getrennt und vollständig verwertet.



Übrigens: Früher war der Schadstoffgehalt bei Batterien ein großes Problem. Heutige Batterien sind weitgehend schadstoffentfrachtet.

Nur noch ein verschwindend kleiner Teil am Batteriegesamttaufkommen enthält noch geringe Mengen an Blei, Cadmium oder Quecksilber.

Quelle: GRS Batterien

Moderne und effektive Batterie- verwertung

Lithium-Batterien

Sowohl Lithium-Primärbatterien als auch wiederaufladbare Systeme werden metallurgisch recycelt. So lassen sich wertvolle Stoffe wie nickelhaltiges Eisen und Ferromangan aus den Primärbatterien gewinnen. Aus den Akkus isoliert man Kobalt, Nickel und Kupfer.



Foto: Batterie-Sortieranlage

Nickel Metallhydrid-Batterien

Hier geht es vor allem um die Gewinnung von Nickel, das als wichtiger Legierungsbestandteil bei der Stahlproduktion verwendet wird. Die Batterien werden in einer überwachten Atmosphäre zerkleinert und die Kunststoffteile abgetrennt.

Alkali-Mangan- und Zink-Kohle-Batterien

Von den verschiedenen angewendeten Verwertungsverfahren zählt der Hochofen zu den effektivsten. Hier können quecksilberfreie Alkali-Mangan- und Zink-Kohle-Batterien wiederverwertet und dabei vor allem die Produkte Roheisen und Zinkkonzentrat gewonnen werden.

Quelle: GRS Batterien

Wer ist das GRS?



GRS Batterien ist das Gemeinsame Rücknahmesystem der Hersteller für gebrauchte Gerätebatterien. Es wurde 1998 als Stiftung von führenden Batterieherstellern gegründet, um die im Batteriegesetz festgelegte Produktverantwortung zu übernehmen. Das GRS arbeitet nicht gewinnorientiert und wird derzeit von mehr als 2.500 Herstellern finanziert. Das System funktioniert einfach und effektiv: Der Handel, öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger (wie z.B. der AWB) und Gewerbebetriebe erhalten die gelben und grünen Sammelfässer und Boxen. Die vollen Behälter werden vom GRS wieder zurückgenommen, die Batterien nach Typen sortiert und einer umweltgerechten Verwertung zugeführt.





Damit der Hausmüll nicht mit schadstoffintensiven Problemabfällen belastet wird, sind unsere Sammelfahrzeuge im Landkreis Neu-Ulm für Sie unterwegs.

Machen Sie mit!

Nutzen Sie den AWB-Service und helfen Sie so mit, die Umwelt sauber zu halten.

Vielen Dank!



Was sind haushaltsübliche Mengen?

Ist ein 200-Liter-Fass eine haushaltsübliche Menge? Natürlich nicht. Dennoch tauchen Leute an den Problemmüll-Sammelstellen mit überdimensionierten Gebinden und Behältnissen auf.

Für die Fachkraft an der Sammelstelle gibt es allerdings keinen Ermessensspielraum. Die Regeln sind eindeutig: Es werden maximal Gebinde und Behälter mit bis zu 30 Kilogramm oder 30 Litern angenommen. Denken Sie daran, damit Ihr Weg zur Sammelstelle nicht umsonst ist.

Sammelaktion für Problemmüll im Frühjahr 2015

Pfaffenhofen - Weißenhorn - Buch - Unterroth - Oberroth

Samstag, 18. April 2015

- **Pfaffenhofen**, 8.00 – 9.00 Uhr Raiffeisenlager
- **Attenhofen**, 9.10 – 9.40 Uhr Raiffeisenbank, St.-Lorenz-Straße
- **Weißenhorn**, 9.50 – 11.05 Uhr Parkplatz an der Grundschule Süd, Reichenbacher Straße
- **Bubenhofen**, 11.20 – 11.40 Uhr St.-Michael-Straße, gegenüber der Kirche
- **Gannertshofen**, 11.50 – 12.10 Uhr Kirchstraße beim Feuerwehrhaus
- **Obenhofen**, 12.50 – 13.20 Uhr Vereinsheim, Pfarrer-Augart-Straße
- **Nordholz**, 13.30 – 14.00 Uhr Bushaltestelle/Feuerwehrgerätehaus, Am Mühlweiher
- **Rennertshofen**, 14.10 – 14.30 Uhr Feuerwehrhaus
- **Christertshofen**, 14.40 – 15.00 Uhr Parkplatz beim Gasthaus „Grüner Baum“, Halbertshofer Straße
- **Ritzisried**, 15.10 – 15.30 Uhr Altes Feuerwehrgerätehaus, Dorfstraße
- **Buch**, 15.40 – 16.20 Uhr Parkplatz Roththalle
- **Unterroth**, 16.30 – 17.10 Uhr Vereinsheim
- **Oberroth**, 17.20 – 17.45 Uhr Ortszentrum, beim Bürgermeisteramt

- **Herrenstetten**, 10.20 – 10.35 Uhr Dorfplatz, gegenüber Kindergarten
- **Untereichen**, 10.45 – 11.15 Uhr Illertisser Straße, Parkplatz Ziegelwerk
- **Altenstadt**, 11.25 – 12.25 Uhr Beim Raiffeisenlager, Bahnhofstraße
- **Illereichen**, 13.10 – 13.30 Uhr Friedhof, östlicher Eingang
- **Dattenhausen**, 13.40 – 13.55 Uhr Holzbergstraße, Parkplatz beim Gasthaus „Zum Krug“
- **Bergenstetten**, 14.05 – 14.20 Uhr Bushaltestelle, St.-Nikolaus-Straße
- **Osterberg**, 14.30 – 15.00 Uhr Wertstoffhof
- **Weiler**, 15.10 – 15.25 Uhr Bushaltestelle am Ortseingang an der Rechbergstraße
- **Kellmünz**, 15.35 – 16.00 Uhr Beim Wertstoffhof, Weiherstraße
- **Filzingen**, 16.10 – 16.40 Uhr Feuerwehrgerätehaus, St.-Florian-Straße

Vöhringen - Bellenberg - Illertissen - Weißenhorn

Samstag, 02. Mai 2015

- **Illerzell**, 8.00 – 8.45 Uhr Festplatz
- **Vöhringen**, 8.55 – 10.55 Uhr Wielandparkplatz (zwischen Marien- und Wielandstraße)
- **Bellenberg**, 11.10 – 12.10 Uhr Parkplatz beim Rathaus
- **Au**, 12.50 – 13.50 Uhr Parkplatz beim Gasthaus „Rathausstüberl“, Josef-Forster-Straße
- **Betlinshausen**, 14.00 – 14.30 Uhr Vereinsheim, Sankt-Johannes-Straße
- **Tiefenbach**, 14.40 – 15.10 Uhr Gemeindehalle, An der Linde/Graf-Kirchberg-Straße

Illertissen - Altenstadt - Osterberg - Kellmünz

Samstag, 25. April 2015

- **Illertissen**, 8.00 – 9.30 Uhr Parkplatz beim Rathaus, Hauptstraße
- **Jedesheim**, 9.40 – 10.10 Uhr Gemeindehalle, Am Anger

- **Emershofen**, 15.20 – 15.40 Uhr Von-Vöhlhlin-Straße 2, Anwesen Knaur
- **Illerberg**, 15.55 – 16.45 Uhr Am Sportplatz

Elchingen - Neu Ulm

Samstag, 16. Mai 2015

- **Unterechingen**, 8.00 – 9.00 Uhr Parkplatz der KSV-Halle
- **Oberelchingen**, 9.20 – 10.20 Uhr Riedgartenweg Festplatz
- **Thalgingen**, 10.40 – 12.10 Uhr Bauhof, Eichenstraße/Industriestraße
- **Burlafingen**, 12.55 – 13.55 Uhr Parkplatz Iselhalle
- **Pfuhl**, 14.10 – 15.30 Uhr Grundschule, Bodelschwingstraße
- **Neu-Ulm**, 15.45 – 17.45 Uhr Hallenbad, Kantstraße

Pfaffenhofen - Weißenhorn - Roggenburg

Samstag, 23. Mai 2015

- **Raunertshofen**, 8.00 – 8.15 Uhr Bei der Kapelle, Raunertshofer Straße
- **Kadeltschhofen**, 8.35 – 9.05 Uhr Feuerwehrgerätehaus, Ortstraße
- **Roth**, 9.15 – 10.00 Uhr Feuerwehrgerätehaus, Ulmer Straße
- **Niederhausen**, 10.20 – 10.40 Uhr Parkplatz beim Gasthof „Dominikus-Stübli“, Attenhofer Weg
- **Beuren**, 10.50 – 11.20 Uhr Vereinsheim/Feuerwehrgerätehaus
- **Balmertshofen**, 11.30 – 11.50 Uhr Parkplatz beim Gasthaus „Schenk“
- **Biberberg**, 12.00 – 12.30 Uhr Bei der alten Schule, Am Osterbach

- **Wallenhausen**, 13.10 – 13.30 Uhr Feuerwehrgerätehaus, Waldstetter Straße
- **Oberhausen**, 13.40 – 14.00 Uhr Von-Katzbeckstraße 38
- **Biberachzell**, 14.15 – 14.45 Uhr Feuerwehrgerätehaus, Weißenhorner Straße
- **Oberreichenbach**, 14.55 – 15.10 Uhr Altes Feuerwehrgerätehaus, Widumhofstraße
- **Biberach**, 15.25 – 15.50 Uhr Ehem. Raiffeisenlagerhaus, Weißenhorner Straße
- **Schießen**, 16.00 – 16.30 Uhr Feuerwehrgerätehaus, Biberacher Straße
- **Roggenburg**, 16.40 – 17.10 Uhr Raiffeisenlagerhaus, Postweg
- **Ingstetten**, 17.20 – 17.40 Uhr Feuerwehrgerätehaus, Wiesenbacher Straße
- **Meßhofen**, 17.55 – 18.10 Uhr Containerstandplatz, Nordholzer Straße

Nersingen - Holzheim - Neu-Ulm - Senden

Samstag, 13. Juni 2015

- **Unterfahlheim**, 08.00 – 8.30 Uhr Parkplatz beim Gasthaus „St. Martin“, Augsburgener Straße
- **Oberfahlheim**, 8.40 – 9.00 Uhr Alte Landstraße, beim Gasthof „Krone“
- **Leibi**, 9.15 – 10.00 Uhr Elchinger Straße, Wendeplatte
- **Nersingen**, 10.10 – 11.10 Uhr Parkplatz, Gemeindeverwaltung
- **Straß**, 11.20 – 12.05 Uhr Klassenhartweg (Schulbushaltestelle)
- **Steinheim**, 12.50 – 13.20 Uhr Vereinsheim, Strasser Weg
- **Holzheim**, 13.30 – 14.30 Uhr Parkplatz bei der Schule, Schulstraße
- **Finningen**, 14.50 – 15.20 Uhr Altes Rathaus (Raiffeisenbank), Eulenweg
- **Reutti**, 15.30 – 16.00 Uhr Feuerwehrgerätehaus
- **Holzschwang**, 16.10 – 16.40 Uhr Raiffeisenlagerhaus, Weidachstraße
- **Hittistetten**, 16.50 – 17.15 Uhr Platz an der Kapelle, Eschachstraße/Kühlhausweg

- **Witzighausen**, 17.25 – 17.50 Uhr Kindergarten, Lilienweg

Neu-Ulm - Senden

Samstag, 20. Juni 2015

- **Neu-Ulm**, 8.00 – 8.40 Uhr Standplatz Steubenstr. „Alte Vorfeldschule“
- **Ludwigsfeld**, 8.55 – 10.25 Uhr Wendeplatte bei der kath. Kirche, Karlsbader Straße
- **Gerlenhofen**, 10.40 – 11.40 Uhr Mehrzweckhalle, Gotenstraße
- **Jedelhausen**, 11.50 – 12.10 Uhr Feuerwehrgerätehaus, Bachstraße
- **Hausen**, 12.50 – 13.10 Uhr Altes Feuerwehrgerätehaus, Weiherstraße
- **Aufheim**, 13.20 – 14.00 Uhr Parkplatz zwischen Schule und Feuerwehrgerätehaus
- **Wullenstetten**, 14.30 – 15.10 Uhr Johann-Glockner-Straße (alte Waage)
- **Senden**, 15.25 – 17.25 Uhr Parkplatz Webereigelände, Zufahrt über Illerstraße

ACHTUNG!

Lassen Sie Ihren Problemmüll bitte niemals unbeaufsichtigt stehen – auch nicht vor dem Wertstoffhof oder dem Problemmüll-Sammelfahrzeug! Übergeben Sie ihn immer persönlich unseren Mitarbeitern. Schütten Sie Problemabfälle bitte nicht zusammen, sondern bringen Sie die Abfälle immer in der ursprünglichen Verpackung mit.

Folgende Problemstoffe werden angenommen:

- Altbatterien
- Autobatterien (bis 4 Stück)
- Chemikalien
- Chemische Putz- und Reinigungsmittel
- Flüssige Farb- und Lackreste
- Holzschutzmittel
- Imprägnierspray



Sie haben mehr als 30 Liter/Kilogramm Problemabfälle zu entsorgen? Dann rufen Sie bitte direkt den AWB an:

Tel.: 07309/ 878-0

Fotos: AWB Neu-Ulm; fotolia (sizta, Franck Boston, Rolf Fischer)

Lösungen:

- Bienenvolk:** 13 Bienen
- Wer hat die meisten Blumen:** Die Maus hat vier Blumen. Sorti hat drei Blumen. Der Hund hat fünf Blumen.

- Zähl mit:**
- 3 Rehe
 - 4 Schmetterlinge
 - 6 Blumen



Schattenhaft: Wo laufen sie denn hin?



WER HAT DIE MEISTEN BLUMEN?

BIENENVOLK

Wie viele Bienen summen denn hier versteckt auf der Seite herum? Kannst Du sie alle finden?



Sorti hat zwei Blumen weniger als der Hund gefunden.

Die Maus hat eine Blume mehr als Sorti gefunden.



Der Hund hat fünf Blumen gefunden.

ZÄHL' MIT!

1. Kannst Du Sorti sagen, wie viele Sonnenblumen er auf seiner Liste eintragen muss?
2. Einige Rehe schauen Sorti beim Zählen zu. Wie viele sind es?
3. Die Sonne hat auch die Schmetterlinge hervorgelockt. Wie viele fliegen herum?



SCHATTENHAFT

Schau genau hin! Nur ein Schatten ist der richtige und passt zum Bild. Welcher Schatten ist es?



GREIF' ZUM STIFT!

Zeichne Sorti nach! Die Kästchen helfen Dir dabei!



WO LAUFEN SIE DENN HIN?

Was ist denn hier los? Im schnellen Lauf hinterher! Welches Puzzleteil gehört nicht zum Bild?

